

Uccle, 7. Okt.

Lieber Herr Roessler!

Ich fange gleich mit dem Unangenehmen an: Unser Projekt La Louvière ist dank Mitwirkung der kulturfördernden Partei der Klerikalen für 1-2 Jahre zurückgestellt, d. h. ins Wasser gefallen. Herr De Praetere ist in einer Situation, wo er sich wünschen muß, wo was man leben könne; er geht daher wahrscheinlich nach Zürich, wo er privat schon ne Menge Arbeit hat, und wenn die Sache sich dort gut anläßt, glaube ich kann Jaßen es einfach fahren läßt um wieder hier frisch mit der unsicheren Waiterei anzufangen. Und ich habe nicht die mindeste Lust, unter einer andern Direktion eventuell offizielle Kunst zu machen. So steht die Sache auf unbestimmte Zeit. Ich bleibe selbstverständlich noch länger hier, weils hier billiger zu leben ist und warte den Erfolg diverser Pläne und Ideen ab, die ich Ihnen hier mitteile und gleichzeitig um Rat, resp. Ergänzung bitte. Meine "Pläne" bestehen aus 3 Punkten, Verkäufen, Ausstellen, Publikationen. 1) Verkäufen: Wie die Sache in Wien geht, weiß ich nicht, weil ich ohne Nachricht darüber bin, aber ich hoffe wie immer auf Ihren "starken Arm." De Praetere reist demnächst nach Zürich um sich demnächst anzusetzen, und nimmt 3-4 Kuppen mit die er durch persönliche Intervention sicher anbringt. Die Druckkosten stellen mir <sup>Liter</sup> 1/4 <sup>der</sup> Summe für den Totentanz gratis zur Verfügung. Ferner hoffe ich noch Adressen von Sammlern zu kriegen (von Ihnen und Dr. Berner in Paris). Dann ist noch die Möglichkeit gegeben, an Kunststünd-

# Silhofes & Ranselbrey.

Je 1-2 Exemplare in Kommission zu gehen. Ich habe gute Adressen von Händlern in Paris, Brüssel, Wien, ~~Wien~~ <sup>#</sup> hat zugesagt) Berlin, Dresden, Amsterdam, Rotterdam. Dann will ichs mit den „Tansen“ nochmals bei Keller versuchen. Denn wenn ich vom Totent. bisz verkaufe, kann ich warten, und der Stein des Anstoßes war hauptsächlich der Vorwurf. Möglichkeiten also genügend. 2) Ausstellungen: Budapest, dann Wien (Exposition?) Brüssel, Leipzig vielleicht B W D Köln? Dann eine Kollektion zusammenstellen die von einer Stadt zur Anderen geht. Empfehlungen an fast alle deutschen Museen durch De Praetere. Da kann auch was hängen bleiben. 3) Publikationen: Budapest demnächst Exhibisse. Paris im März Ex. l. Dr. Renner. Paris L'Art et l'Ind. D. K & D. Budapest gelegentlich der Ausstellung Specialnummer. Außerdem Ihr „starker Arm.“ Ich meine also, die Aussichten sind nicht schlecht, und lassen sich mit etwas Geld für Rahmen, Druck und Porto gut durchführen. Die Geduld und Ausdauer die dazu nötig ist, hab'ich. Ich schrieb Ihnen neulich, ich hätte schon 8 fertige Radierungen. 2 weitere habe ich inzwischen fertig gemacht, = 10. Und in 2 Wochen können Sie noch 3-4 dazu kriegen um in der Deko was loszulassen. Denn was mir fehlte, war nur Geld für Material. Und schmeiß, lieber Herr R-u, ich werde auch gleich unverschämte. Wäre es möglich Deko und die Kunst ?? Letztere vielleicht mit Illustrationen oder gemischtem Salat?

Wenn ichs genau bedenke, ist mir das Fiaster mit  
der Professur nicht einmal so unangenehm, da ich  
dadurch Gelegenheit habe, unbehindert weiter zu  
arbeiten. Das Pektinwesen wäre wohl nicht so glänzend  
gewesen; denken Sie, Georges Minne ist seit 3 Wochen  
Lehrer an der Akademie in Gent, 4 Stunden täglich  
(Sonntag auch 2) und hat dafür 1700 francs jährlich!!!  
Ich hätte vielleicht für den ganzen Tag 2400 gekriegt,  
aber dafür nicht mehr Zeit gehabt was Anderes zu  
machen; dadurch hätten sich obenwähnte Pläne  
auf mindestens 1 Jahr verteilen müssen, während  
ichs jetzt angehn kann und auch forcieren. Immer  
vorausgesetzt Betriebskapital, aber es sind ja auch  
dafür Aussichten vorhanden. Und dann hoffe ich  
in einigen Zeit anders darzustellen, wie man sagt.  
Wissentlich, als ich auch für meine Fian sehr gute  
kunstgewerbliche Verbindungen bereits angebahnt habe.  
Nun bitte ich Sie nur um das, die Pektin-geschichte  
bald zu machen, was mit Bestechung Krebs ja nicht  
allerschwer sein kann. Typo, was macht jene  
sagenhafte österreichische Kunstzeitschrift, die nicht  
faltet, nicht rosenbämmelt, wohl aber röselt? N. D.  
will De Pauwe den Plan, denselben als Dir. in türkisch nicht  
mehr anzuführen konnte, jetzt durchzuführen, ein schwei-  
ser Kunstzeitschrift. Geld und Leute vorhanden. Da  
hätte <sup>ich</sup> noch einen feinen sop. Hinterhalt. Und wer  
weiß, ob ich nicht später wieder nach türkisch gehe;  
ich hätte heute keinen Scheuren, da ich mit der  
Heirat im Besitz gültigen Papiere bin, also keine  
Sünden, keine Kontos und sonstige Schmeiseln zu

bedrückten hätte. Und wenn redthelt doch deutsch  
dort, wenns auch bloß schreyend<sup>u</sup>deutsch ist. Und  
Kultur und Sicherheit ist auch millionenmal  
mehr dort als hier. (7. Okt.)

Da ich außer einem Telegramm von meiner Frau noch  
keinerlei Nachricht habe, kann ich Ihnen also keine  
Wiener Neuigkeiten aufzählen. Hier ist die Situation  
natürlich die alte. Anknüpfend an obige Ausführungen  
noch die Beobachtung, daß Belgien vielleicht in 10 Jahren  
reif sein wird, an der modernen Bewegung teilzunehmen.  
Wir hätten den Prozess beschleunigen können, aber so ist  
nicht eher möglich. U. a. ist ein Beweis dafür, daß die  
hiesigen „Kunstschritsteller“ über die deutsche Kunst  
so urteilen: „wenn die Deutschen in der Kunst neu  
sein wollen, verfallen sie bloß in Lächerlichkeit und  
hässliche Formlosigkeit“ Wörtlich! Und Strindberg ist  
der Maler, der dekorative Künstler, weil er Waschblech  
und Gold auf ungeheure Leinwand stromiert!  
Heuer im Frühjahr hatte ich den Auftrag in Licht, das  
neue Kälshaus in Gent mit Eisenstrahlen zu schmück  
en, aber als ich das Haus sah, lehnte ich ab. Die  
Architektur ist ein Gemisch aus Gotisch, Jugendstil  
und Blödsinn und wird viel bewundert, weil  
1 1/2 Millionen kostet. Nun, wie gesagt, ich werde ver-  
suchen mich gekonnter etwas zu erhalten und dann  
verschwinden. Meine Frau leidet abetwas schon  
auch danach. (N.B. Ich schimpfe nicht deshalb, weil  
jetzt Essig ist mit'm Pfeffer, sondern weil die Sachen  
tatsächlich so stehen wie ich sage, und da kann man  
nur schimpfen.) Also pfütinagord. Ihr aller

DIV